

# Lieder zum dreihundertvierzigsten Montagsgebet am 12.9.2022



Wek-ket heut, ihr En-gel-zungen, von Ver-eh-rung tief durch-drun-gen,  
Sün - der auf vom Sün - den - schla - fe, sin - get mit uns  
freu - dig A - ve! A - ve, A - ve, A - ve Ma - ri - a!

2. Ave bringt zum Angebinde heut' der Mutter und dem Kinde,  
die vereinigt zu uns kamen; Ave bringt dem schönsten Namen.  
Ave, Ave, Ave Maria!
3. Süßer Name sondergleichen, unser Feind muß vor dir weichen,  
wie er mag den Angriff wagen, dieses Ave wird ihn schlagen.  
Ave, Ave, Ave Maria!
4. Losungswort sei hochgepriesen, du hast wahrhaft dich erwiesen,  
in dem Meer von Bitterkeiten flöß uns Mut ein, hilf uns streiten.  
Ave, Ave, Ave Maria!



Ma - ri - a, dei-ne Eh - ren und dei-nes Na-mens Zier nach  
Kräf-ten zu ver - meh - ren ist uns' - re Won - ne hier.

2. Du heißest „Stern des Lebens“, wir schau'n zu dir hinauf,  
denn niemand lenkt vergebens zu dir des Schiffes Lauf.
3. Du heißest „Meer der Gnade“, das immer überfließt,  
wir harren am Gestade, bis sich's in uns ergießt.
4. Du heißest durch die Lande „Die Himmelskönigin“;  
führ' uns am Liebesbände zum Throne Gottes hin.
5. O Stern, leucht' uns auf Erden, o Meer, gieß' Gnaden aus;  
bitt', daß wir selig werden, führ' uns in's Vaterhaus!

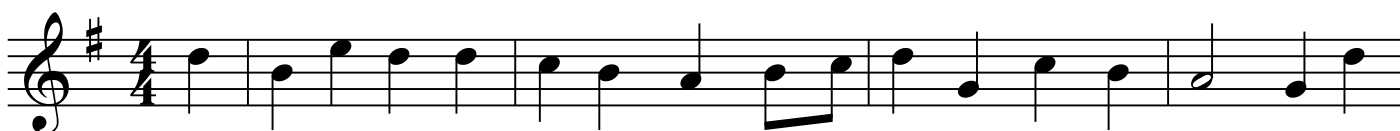


Fest-lich prei-sen al-le Zun-gen, dich, Ma-ri-a, Heil der Welt!



Stern, den Ja-kob früh be-sun - gen, Mut-ter, der das Licht ent-quellt!

2. Deines Namens Züge brannten feurig in der Sternenkluft  
und die alten Seher kannten, was noch spät die Zukunft ruft.
3. Deines Namens süße Feier weiht zur Freude das Gemüt,  
wie der Nächte dunkler Schleier vor der Morgensonne flieht.
4. Dein geliebter Muttername, der wie Balsam sich ergießt,  
heilt das Herz vom tiefsten Grame, und sein Schmerz wird mild versüßt.
5. O laß heut uns Gnade finden, zeige deines Namens Sinn:  
Laß uns seine Kraft empfinden, milde Himmelskönigin!



Ma - ri - a wur-de sie ge-nannt, denn die-ser schö-ne Na - me ge -



bühr-te ihr mit al - lem Recht, weil sie aus Da-vids Stam - me des



ew'-gen Va-ters ew'-ger Rat be - ru - fen und er - wäh - let und



sie als Frau und Kö - ni - gin uns Men-schen vor - ge - stel - let.

2. Durch diesen Namen wird uns auch ein Meerstern angedeutet,  
der uns in dieser Wanderschaft zum sichern Hafen leitet.  
Maria wird in aller Not mit Hilfe sich uns nahen,  
wenn wir mit wahrer Zuversicht voll Liebe sie umfahen.
3. Laßt uns den Vater und den Sohn, den Heil'gen Geist hoch preisen,  
daß er so große Lieb' und Ehr' Marien wollt' erweisen.  
Empfangen kaum, schon gnadenreich, frei von der Erbschuld Schaden,  
war schon, da sie geboren ward, Maria voll der Gnaden.



Ma - ri - a, schö - ner Nam', o Him - mels - klang, du  
 stil - lest Sorg' und Gram, stimmst zu Ge - sang, zu lau - ter Her - zens -  
 lust, machst froh und leicht die Brust, den Pil - ger - gang.

2. Maria, Meeresstern, tönt's Tag für Tag,  
 klingt's ewig nah und fern, seit Christus sprach: „Frau, siehe deinen Sohn!“  
 Sein Herz am Kreuzesthron vor Liebe brach.
3. Er, der's so gut gemeint mit jedermann,  
 am Kreuz für Freund und Feind genug getan, legt' unser aller Los  
 in seiner Mutter Schoß und zeigt's uns an.
4. Ihr dürfen wir vertrau'n, sie liebt uns heiß,  
 die Krone aller Frau'n, Maria weiß, was ihre Kinder quält,  
 und hilft da, wo es fehlt, mit regem Fleiß.



Dein Na - me, Ma - ri - a, er - freu - et das Herz,  
 sein Klang schallt so lieb - lich, ver - min - dert den Schmerz.  
 Und ruf ich ver - trau - end, Ma - ri - a, zu Dir, so  
 nimmst Du die bit - ter - sten Lei - den von mir.

2. Maria, Dein Name erfreut Gott den Herrn,  
 die Heiligen Gottes, sie nennen ihn gern.  
 Dein Name, Maria, den Himmel durchklingt,  
 der Engelchor freudig vor Liebe Dir singt.
3. Den Namen, Maria, verbinde ich gern  
 mit Josef und Jesus, dem liebeichsten Herrn.  
 und ruf ich die Namen der heiligsten drei,  
 dann stehen sie sicher im Sterben mir bei.



Ma - ri - a wir ver - eh - ren dich und den Na - men dein; dein



Lob wir wol - len meh - ren, wie uns wird mög - lich sein.

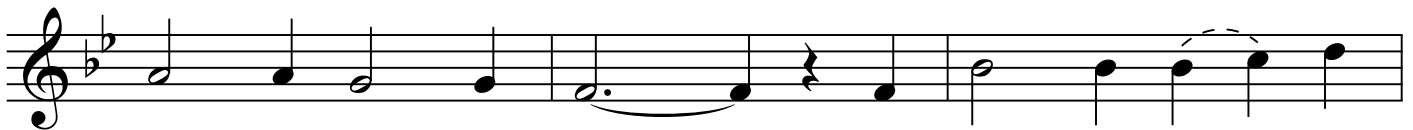
2. Dein Name wird verstanden, Maria: Meer und Stern,  
o Stern, der allen Landen das Licht gibt nah und fern.
3. Dein Nam' kann auch bedeuten recht wohl das tiefe Meer,  
es fließt zu allen Leuten die Gnade durch dich her.
4. Dein Name dich auch nennet, Maria: Herrscherin,  
die ganze Welt erkennt in dir die Königin.
5. O Stern, leucht uns auf Erden, o Meer, uns Gnad' erteil',  
hilf, daß wir selig werden, hilf, Herrscherin, zum Heil.



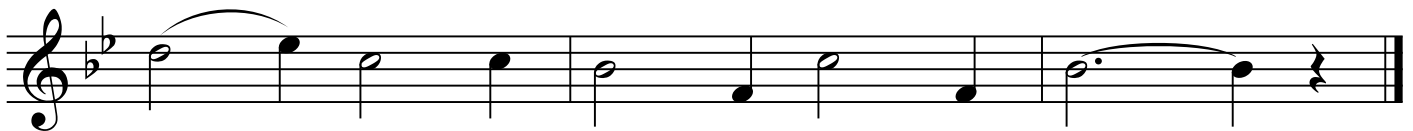
Es tönt ein sü - ßer Na - me durch Erd' und Him - mel



hin, ich weiß, daß ich nicht wür - dig, ihn



aus - zu - spre - chen bin. Ich weiß, daß ich nicht



wür - dig, ihn aus - zu - spre - chen bin.

2. Und doch muß ich ihn nennen und nennen immerdar,  
|: es ist der Name der Jungfrau, die ohne Makel war. :|
3. Der Name ist so erhaben, daß ganz nur Gott es weiß,  
|: was drinnen liegt verborgen von Ehre, Lob und Preis! :|
4. Er übertrifft an Größe, an Macht und Herrlichkeit  
|: all', was Gott konnte schaffen in Zeit und Ewigkeit. :|
5. O süßer Muttername, du machst das Herz mir weit,  
|: o bleib mein Schild und Frieden in Zeit und Ewigkeit! :|